

Indiana Tribune.

— Erst ein —
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Office: 120 O Marylandstr.

Die kleine „Tribune“ kostet durch den Drucker 12 Cent pro Woche. Die Sonntags „Tribune“ 5 Cent pro Woche. Beide zusammen 15 Cent.

Der Druck kostet in Herausgebrüderung 55 ver

zehr.

Indianapolis, Ind., 15. Oktober 1884.

Eine Verbrecher-Bausbahn.

Diefer Tage wurde ein in Topeka in Kansas wegen Verausgabung falsches Geldes verhafteter Geiseltaker von dem Chef des Bundes-Chefpolizies in Washington als der berüchtigt: Walter Sheridan mit voller Bestimmtheit erkannt und identifiziert. Dieser Kerl, an dessen Händen jedoch kein Blut fließt, ist wohl der kühne und geschickte unter denjenigen Verbrechern des ganzen Landes, welche sich nicht mit Beträuschen begnügen, sondern auch zu Gewaltthäigkeiten greifen. Dabei ist Sheridan bis in den meisten seiner verbrecherischen Unternehmungen in einer geradezu unerhörten Weise vom Glück begünstigt worden.

Er ist der Sohn einer hochangesehenen Familie in New Orleans, hat eine treffliche Erziehung genossen, ist jetzt 52 Jahre alt und ein Mann, dessen schönes blondes Haupt und Barthaar noch nicht im Mindesten ergraut ist und dessen feines und gewölktes Gesicht von Wohlwollen und natürlicher Gutherzigkeit formal in strahlen leuchtet. Raum der Anbahnung entwachsen, kann er im westlichen Missouri die Laufbahn eines Befreideres. Seine verschiedenen Pläne, die ihn in die höchsten Gesellschaftskreise geführt haben, hat er unter den angenommenen Namen John Stewart, John Holcomb, Charles Ashton und Walter Stanton geführt. 1858 wurde Sheridan wegen Theilnahme an einem Bankraub in Chicago zum ersten Male verhaftet und verbrachte die ihm zweijährige Zuchtausstrafe in Alton. Kaum entlassen, verwüstete er den Kaiser der Ersten Nationalbank in Springfield, Ill., in eine Unterhaltung, während deren seine Helferhelfer Chas. H. & Phil. Pearson 835,000 in Banknoten aus dem Geldschrank stahlen. Es wurde in Toledo, O., verhaftet, in seinem Gefilde wurden 822,000 in Banknoten gefunden, aber die Geschworenen sprachen ihn wegen Mangels an Beweisen frei. Die Maryland Feuerversicherungsbank in Baltimore brachte er durch gefälschte Bonds um 812,000, eine Bank in Scranton, Pa., um 337,000 und eine Bank in Cleveland, O., brachte er in Gemeinschaft mit Jesse Allen, James Griffen und Joseph Butts um 840,000. Die beiden ersten wurden verurteilt, Butts wurde freigesprochen, Sheridan entlief. Später vernehmte er den Vater des Bundesrichters Blatchford, während dieser sich an einem Friedhause an der Nassau- und Libertystraße in New York aufhielt, in eine so lebendige Unterhaltung verwickelt, daß derfelbe ein 875,000 in Banknoten enthaltendes Paßt, das er nach einer Bank bringen wollte, für einen Augenblick aus der Hand legte. Ein Helferhelfer bemächtigte sich desfelben, wurde später ermittelt, ziemlich die Hälfte des gestohlenen Geldes wurde durch ihn wiedererlangt. Sheridan entlief mit seinem Anttheile.

Er wurde als Charles Ashton Mitglied der New Yorker Produktionsbörse, gründete später die „Belgische Stein-Gesellschaft“ und brachte es fertig, auf gefälschte Bonds und Aktien hin von verschiedenen Geldinstituten Darlehen von \$60,000, \$102,000, \$30,000 und \$40,000 zu erlangen. Die Fälschungen wurden entdeckt, aber „Ashton“ war nach Europa entkommen. Nach seiner Rückkehr nach New York wurde er von dem bekannten, furchtlos verborbenen Binkert verhaftet. Dieser gegen ihn erhobene Anklage beinhaltete ihm 84 einzelner Fälschungen. Er wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, die er in Sing-Sing verbrachte. Dort gelang es ihm, durch andauernd fortgesetztes Verschleiern von Seife sich das Ausleben eines an der galoppierenden Schwindfahrt Leidenden zu tauschen zu geben, daß der Gefangnisarzt seine Überführung in das Hospital anordnete. Ein anderer Strafinsist, dem er sich anvertraute, verließ ihn und herübrig entzog ihm die Freizeit, aus dem Hospital zu entziehen. Bis zu seiner Verhaftung hat Sheridan Fälschungen begangen und sich an solchen beteiligt, deren Gesamthöhe auf \$2,500,000 geschätzt wird.

Die öffentlichen Landereien.

Laut des letzten Berichtes unseres Landesbureaus sind in dem Ende Juni abgeschlossenen Finanzjahrhundert über 160,000 neue Niederaufträge auf dem Boden der Vereinigten Staaten entstanden. Uncle Sam ist noch immer, obwohl man häufig mit seinem Lande nicht umgegangen ist, wie es einem treuen Verwalter ziemt, reich genug, jedem Bürger, über jedem, der Bürger werden will, eine Heimstätte unentgeltlich zu gewähren. Dakota hat in diesem Jahre die größte Anziehungskraft auf diejenigen ausgeübt, die sich auf neuem Lande niederzulassen wünschen; dort wurden 2,000,000 Acre auf Grund des Feindstättengesetzes, ebensoviel gegen Baarzahlung, annehmen, so viel auf Grund des Baumpflanzungsgesetzes vergeben. Außerdem wurden 5,000,000 Acre für Eisenbahnen „reserviert“. Wiederum dienen Ausdruck für das im Bericht gebrauchte Wort „selected“, weil das den Eisenbahnen bewilligte Land jetzt nicht mehr den Bahngesellschaften ohne Weiteres zur Versteigerung überwiesen wird, sondern weil dieselben zur Zeit erstmals als Verkäufer anerkannt und als Eigentümer in den Grundbüchern eingetragen werden, wenn dem Congress nachgewiesen und von demselben anerkannt worden ist, daß sie alle an die Landbesitzer geknüpften Bedingungen erfüllt haben.

Bei dieser Entscheidung getroffen sind,

werden die Landereien bis reserviert und hierdurch wird den Bahngesellschaften jede Verfügung über solche entzogen. Entscheidet der Congress, daß die Bedingungen nicht rechtzeitig erfüllt worden und gelingt es den Gesellschaften nicht, die Entscheidung durch ein endgültiges richterliches Erkenntnis umzuwenden, so steht der Regierung wiederum die unbeschränkte Verfügung über die Landereien zu. In Dakota wurde von den 5,000,000 für die Eisenbahnen reservierten Acren nicht ein einziger zum Eigentum überwiesen. Im ganzen Lande wurden im vorigen Jahre 8,000,000 Acre für Eisenbahnen reserviert, aber nur 647,422 überzeugt.

In Nebraska wurde über den nächstgrößten Betrag öffentliche Landereien verfügt und zwar über 3,000,000 Acre. In Minnesota wurden 397,973 Acre verkaufen, 303,339 als Heimstätten, 95,338 wegen Anpflanzungen von Bäumen vergeben, 708,592 reserviert. In Wisconsin gingen 206,910 Acre in Privatbesitz über.

Beständige Veränderungen in Anziehung unter öffentlichen Domänen kamen in 27 Staaten und Territorien vor. Dispositional öffentliche Landereien zieht es unter den alten Staaten noch in Missouri, Arkansas, Louisiana, Alabama und Florida. Im Staate Ohio ist im vorigen Jahre über die letzten 40 Acre, in Illinois über die letzten 237 Acre öffentliche Landereien verfügt worden.

Unsere gesammelte Domäne hatte mit Einschluß von Alaska ursprünglich einen Umfang von 1,900,000,000 Acre und darüber ist bisher über 645,000,000 verfügt worden. Unter den noch vorhandenen sind über 400,000,000 als Baulandländereien bezeichnet, aber auch für den größten Theil von ihnen wird die Zeit kommen, welche dienlichen als wertvolles Culturland erachtet.

Ein gutes Bärenjahr.

Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trügt sich Federmann. Viele leiden unter dem Mangel an Arbeit und unter niedrigen Löhnen. Einzelne unter der Sorge um den Stand der Papierwaren. Die Landwirthe haben eine der gelegneten Errnährung eingehalten, aber sie ist im Allgemeinen niedrigeren Preise verglichen, die Freude und die Geschäftslust und Arbeitsergebnisse die trotz der guten Ernte geringe Kaufkraft und Käufersucht ihrer Beterren vom Lande. Der Sturm, welchen der Wahlkampf aufwirkt, hat bestimmt die Hölle des Schülers, genannt wirtschaftliche Wohlfahrt, so wie besonders günstig geschwungen. Da ist schon der Abwurf wegen besonderer erfreulicher, von einem rauen und schwer zugänglichen Gründewinkel berichtet zu können, in dem zur Zeit Alles in der Freude über die noch nicht dagegenende gute Zeit schwelgt. Wir meinen die Umgebung des Städtchens High Knob in den Schläden und Niedersiedlungen der Baulandwirtschaft verdeckt, so kann von einer gemeinsamen Erfahrung beider Stände gar keine Rede sein. Die Abelschäfte interessieren das Volk von sehr nur insfern, als letzter schließlich die Kosten bezahlt müßte. Und so ist es das auf den heutigen Tag geblieben. Von dem Abelschaf, das so Ehren des Kaisers in den Garten wie im Lazarett in der Gasse angelegt und in der Mitte desselben ein weitläufiges Hotel, richtiger ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Pension errichtet. Dieses Unternehmen verdeckt einer Wette seiner Erstellung, und wie theilen legerte um so lieber mit, als man jetzt bloß von Wohlwollen hört.

In dem genannten County haben Freunde der Jagd einen ausgedehnten Thiergarten unweit Blooming Grove angelegt und in der Mitte desselben ein weitläufiges Hotel, richtiger ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Pension errichtet. Dieses Unternehmen verdeckt einer Wette seiner Erstellung, und wie theilen legerte um so lieber mit, als man jetzt bloß von Wohlwollen hört.

Vor Jahren befanden sich die nächsten der bei den Jagdbrauern, die New York beliebten Jagdgründe, in einer Entfernung von über 400 Meilen von dieser Stadt. Vor ungefähr 12 Jahren rückte sich die Mitglieder eines Jagdclubs zu dem gewohnten Ausfluge, als drei derfelben die Umgebung von Blooming Grove als Ziel in Betracht brachten, welche sich viel näher bei New York befindet, als der seit Jahren besuchte Schauspiel ihrer Waldmannslust. „Es gibt kein Gebiet, das noch Bären in leidlicher Anzahl birgt, näher an New York, als unser gewohntes“, — entgegneten die übrigen Mitglieder des Clubs. Aus Rebe und Gegenrebe entwickelte sich eine Wette folgenden Inhalts: Wenn es einem der Befürworter des neuen Jagdgrundes gelingt, in kürzester Zeit dorthin zu gelangen, einen Bären zu erlangen und nach New York zu bringen, als erforderlich ist, auf dem seit Jahren besuchten Gebiete anzutreten, so vergüten wir sein Gegner allen mit seinem Unternehmen verbundenen Aufwand und richten ihnen bevorstehenden Ausflug nach der Umgebung von Blooming Grove. Im andern Falle wird an dem gewohnten Jagdgebiete festgehalten und die drei Schwestern für den neuen haben den ganzen Club einen ausgeschlagten Jagdschau mit allem Zubehör zu veranlassen.

Dr. Smith, ein Apotheker in den Jüngern, aber ein ebenso rüstiger als leidenschaftlicher Jagdfreund, wurde mit der Ausführung des von ihm und seinen Freunden als möglich bezeichneten Leistung beauftragt. Er bestieg an einem schönen Oktoberabend früh 9 Uhr, von einem Vertreter der Gegenseite begleitet, in New York einen Zug der Erie-Bahn. Nachmittag 4 Uhr kamen Beine in Blooming Grove an. Smith sicherte sich die Dienste eines in der Umgebung genau bekannten Führers und Jägers und erlegte bei dem Lichte des aufgehenden Mondes einen städtischen Bären. Zahlreiche Jäger dieser Thiere führten in das unbedrängliche Gebüsch des dortigen jungen Wiederkäfers. Ein Gejährt war den Jägern so weit als möglich gefolgt und brachte dieselben mit der Beute nach der 12 Meilen entfernten nächsten Station der Erie-Bahn. Sie erreichten dieselbe zeitig genug, um den 11 Uhr passierenden Schnellzug beisteigen zu können und langten am nächsten Tage früh 7 Uhr wieder in New York an.

Dr. Smith hatte für sein Unternehmen einige Minuten über 22 Stunden gebracht, die Gegner hatten inzwischen berechnet und festgestellt, daß sie den seit Jahren regelmäßigen Jagdgrund unter den günstigsten Umständen nicht

schneller als in 51 Stunden erreichen könnten. Seit jener Zeit ist die Umgegend von Blooming Grove das Lieblingsziel der New Yorker Jagdfreunde geworden und das Jagdziel, das in diesem Herbst den Freunden der Waldmannslust lächelt, wird die Beliebtheit der sonst von der Natur siegmüterlich behandelten Gegend noch wesentlich erhöhen.

Eigenthümliches Duell.

Noste Andriko ist die 16jährige Tochter des reichen Grubenbesitzers L. Andriko im Northumberland Kohlenbergbörde, der bei Mount Carmel, Pa., ein prachtvoll eingerichtetes Landhaus besitzt. Er kam vor 22 Jahren als armer Teufel in's Land, hat es aber durch Unternehmungsgen und Glück zum mehrfachen Millionär gebracht. Vor zwei Monaten stellte sich ihm der russische Graf Ludwig Armansti unter, um die Eisenbahnen reserviert, aber nur 647,422 überzeugt.

Diefer Tage wurde ein in Topeka in Kansas wegen Verausgabung falsches Geldes verhafteter Geiseltaker von dem Chef des Bundes-Chefpolizies in Washington als der berüchtigt: Walter Sheridan mit voller Bestimmtheit erkannt und identifiziert. Dieser Kerl, an dessen Händen jedoch kein Blut fließt, ist wohl der kühne und geschickte unter denjenigen Verbrechern des ganzen Landes, welche sich nicht mit Beträuschen begnügen, sondern auch zu Gewaltthäigkeiten greifen. Dabei ist Sheridan bis in den meisten seiner verbrecherischen Unternehmungen in einer geradezu unerhörten Weise vom Glück begünstigt worden.

Er ist der Sohn einer hochangesehenen Familie in New Orleans, hat eine treffliche Erziehung genossen, ist jetzt 52 Jahre alt und ein Mann, dessen schönes blondes Haupt und Barthaar noch nicht im Mindesten ergraut ist und dessen feines und gewölktes Gesicht von Wohlwollen und natürlicher Gutherzigkeit formal in strahlen leuchtet. Raum der Anbahnung entwachsen, kann er im westlichen Missouri die Laufbahn eines Befreideres. Seine verschiedenen Pläne, die ihn in die höchsten Gesellschaftskreise geführt haben, hat er unter den angenommenen Namen John Stewart, John Holcomb, Charles Ashton und Walter Stanton geführt. 1858 wurde Sheridan wegen Theilnahme an einem Bankraub in Chicago zum ersten Male verhaftet und verbrachte die ihm zweijährige Zuchtausstrafe in Alton. Kaum entlassen, verwüstete er den Kaiser der Ersten Nationalbank in Springfield, Ill., in eine Unterhaltung, während deren seine Helferhelfer Chas. H. & Phil. Pearson 835,000 in Banknoten aus dem Geldschrank stahlen. Es wurde in Toledo, O., verhaftet, in seinem Gefilde wurden 822,000 in Banknoten gefunden, aber die Geschworenen sprachen ihn wegen Mangels an Beweisen frei. Die Maryland Feuerversicherungsbank in Baltimore brachte er durch gefälschte Bonds um 812,000, eine Bank in Scranton, Pa., um 337,000 und eine Bank in Cleveland, O., brachte er in Gemeinschaft mit Jesse Allen, James Griffen und Joseph Butts um 840,000. Die beiden ersten wurden verurteilt, Butts wurde freigesprochen, Sheridan entlief. Später vernehmte er den Vater des Bundesrichters Blatchford, während dieser sich an einem Friedhause an der Nassau- und Libertystraße in New York aufhielt, in eine so lebendige Unterhaltung verwickelt, daß derfelbe ein 875,000 in Banknoten enthaltendes Paßt, das er nach einer Bank bringen wollte, für einen Augenblick aus der Hand legte. Ein Helferhelfer bemächtigte sich desfelben, wurde später ermittelt, ziemlich die Hälfte des gestohlenen Geldes wurde durch ihn wiedererlangt.

Ein gutes Bärenjahr.

Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trügt sich Federmann. Viele leiden unter dem Mangel an Arbeit und unter niedrigen Löhnen. Einzelne unter der Sorge um den Stand der Papierwaren. Die Landwirthe haben eine der gelegneten Errnährung eingehalten, aber sie ist im Allgemeinen niedrigeren Preise verglichen, die Freude und die Geschäftslust und Arbeitsergebnisse die trotz der guten Ernte geringe Kaufkraft und Käufersucht ihrer Beterren vom Lande. Der Sturm, welchen der Wahlkampf aufwirkt, hat bestimmt die Hölle des Schülers, genannt wirtschaftliche Wohlfahrt, so wie besonders günstig geschwungen. Da ist schon der Abwurf wegen besonderer erfreulicher, von einem rauen und schwer zugänglichen Gründewinkel berichtet zu können, in dem zur Zeit Alles in der Freude über die noch nicht dagegenende gute Zeit schwelgt. Wir meinen die Umgebung des Städtchens High Knob in den Schläden und Niedersiedlungen der Baulandwirtschaft verdeckt, so kann von einer gemeinsamen Erfahrung beider Stände gar keine Rede sein. Die Abelschäfte interessieren das Volk von sehr nur insfern, als letzter schließlich die Kosten bezahlt müßte. Und so ist es das auf den heutigen Tag geblieben. Von dem Abelschaf, das so Ehren des Kaisers in den Garten wie im Lazarett in der Gasse angelegt und in der Mitte desselben ein weitläufiges Hotel, richtiger ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Pension errichtet. Dieses Unternehmen verdeckt einer Wette seiner Erstellung, und wie theilen legerte um so lieber mit, als man jetzt bloß von Wohlwollen hört.

Ein gutes Bärenjahr.

Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trügt sich Federmann. Viele leiden unter dem Mangel an Arbeit und unter niedrigen Löhnen. Einzelne unter der Sorge um den Stand der Papierwaren. Die Landwirthe haben eine der gelegneten Errnährung eingehalten, aber sie ist im Allgemeinen niedrigeren Preise verglichen, die Freude und die Geschäftslust und Arbeitsergebnisse die trotz der guten Ernte geringe Kaufkraft und Käufersucht ihrer Beterren vom Lande. Der Sturm, welchen der Wahlkampf aufwirkt, hat bestimmt die Hölle des Schülers, genannt wirtschaftliche Wohlfahrt, so wie besonders günstig geschwungen. Da ist schon der Abwurf wegen besonderer erfreulicher, von einem rauen und schwer zugänglichen Gründewinkel berichtet zu können, in dem zur Zeit Alles in der Freude über die noch nicht dagegenende gute Zeit schwelgt. Wir meinen die Umgebung des Städtchens High Knob in den Schläden und Niedersiedlungen der Baulandwirtschaft verdeckt, so kann von einer gemeinsamen Erfahrung beider Stände gar keine Rede sein. Die Abelschäfte interessieren das Volk von sehr nur insfern, als letzter schließlich die Kosten bezahlt müßte. Und so ist es das auf den heutigen Tag geblieben. Von dem Abelschaf, das so Ehren des Kaisers in den Garten wie im Lazarett in der Gasse angelegt und in der Mitte desselben ein weitläufiges Hotel, richtiger ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Pension errichtet. Dieses Unternehmen verdeckt einer Wette seiner Erstellung, und wie theilen legerte um so lieber mit, als man jetzt bloß von Wohlwollen hört.

Ein gutes Bärenjahr.

Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trügt sich Federmann. Viele leiden unter dem Mangel an Arbeit und unter niedrigen Löhnen. Einzelne unter der Sorge um den Stand der Papierwaren. Die Landwirthe haben eine der gelegneten Errnährung eingehalten, aber sie ist im Allgemeinen niedrigeren Preise verglichen, die Freude und die Geschäftslust und Arbeitsergebnisse die trotz der guten Ernte geringe Kaufkraft und Käufersucht ihrer Beterren vom Lande. Der Sturm, welchen der Wahlkampf aufwirkt, hat bestimmt die Hölle des Schülers, genannt wirtschaftliche Wohlfahrt, so wie besonders günstig geschwungen. Da ist schon der Abwurf wegen besonderer erfreulicher, von einem rauen und schwer zugänglichen Gründewinkel berichtet zu können, in dem zur Zeit Alles in der Freude über die noch nicht dagegenende gute Zeit schwelgt. Wir meinen die Umgebung des Städtchens High Knob in den Schläden und Niedersiedlungen der Baulandwirtschaft verdeckt, so kann von einer gemeinsamen Erfahrung beider Stände gar keine Rede sein. Die Abelschäfte interessieren das Volk von sehr nur insfern, als letzter schließlich die Kosten bezahlt müßte. Und so ist es das auf den heutigen Tag geblieben. Von dem Abelschaf, das so Ehren des Kaisers in den Garten wie im Lazarett in der Gasse angelegt und in der Mitte desselben ein weitläufiges Hotel, richtiger ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Pension errichtet. Dieses Unternehmen verdeckt einer Wette seiner Erstellung, und wie theilen legerte um so lieber mit, als man jetzt bloß von Wohlwollen hört.

Ein gutes Bärenjahr.

Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trügt sich Federmann. Viele leiden unter dem Mangel an Arbeit und unter niedrigen Löhnen. Einzelne unter der Sorge um den Stand der Papierwaren. Die Landwirthe haben eine der gelegneten Errnährung eingehalten, aber sie ist im Allgemeinen niedrigeren Preise verglichen, die Freude und die Geschäftslust und Arbeitsergebnisse die trotz der guten Ernte geringe Kaufkraft und Käufersucht ihrer Beterren vom Lande. Der Sturm, welchen der Wahlkampf aufwirkt, hat bestimmt die Hölle des Schülers, genannt wirtschaftliche Wohlfahrt, so wie besonders günstig geschwungen. Da ist schon der Abwurf wegen besonderer erfreulicher, von einem rauen und schwer zugänglichen Gründewinkel berichtet zu können, in dem zur Zeit Alles in der Freude über die noch nicht dagegenende gute Zeit schwelgt. Wir meinen die Umgebung des Städtchens High Knob in den Schläden und Niedersiedlungen der Baulandwirtschaft verdeckt, so kann von einer gemeinsamen Erfahrung beider Stände gar keine Rede sein. Die Abelschäfte interessieren das Volk von sehr nur insfern, als letzter schließlich die Kosten bezahlt müßte. Und so ist es das auf den heutigen Tag geblieben. Von dem Abelschaf, das so Ehren des Kaisers in den Garten wie im Lazarett in der Gasse angelegt und in der Mitte desselben ein weitläufiges Hotel, richtiger ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Pension errichtet. Dieses Unternehmen verdeckt einer Wette seiner Erstellung, und wie theilen legerte um so lieber mit, als man jetzt bloß von Wohlwollen hört.

Ein gutes Bärenjahr.

Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trügt sich Federmann. Viele leiden unter dem Mangel an Arbeit und unter niedrigen Löhnen. Einzelne unter der Sorge um den Stand der Papierwaren. Die Landwirthe haben eine der gelegneten Errnährung eingehalten, aber sie ist im Allgemeinen niedrigeren Preise verglichen, die Freude und die Geschäftslust und Arbeitsergebnisse die trotz der guten Ernte geringe Kaufkraft und Käufersucht ihrer Beterren vom Lande. Der Sturm, welchen der Wahlkampf aufwirkt, hat bestimmt die Hölle des Schülers, genannt wirtschaftliche Wohlfahrt, so wie besonders günstig geschwungen. Da ist schon der Abwurf wegen besonderer erfreulicher, von einem rauen und schwer zugänglichen Gründewinkel berichtet zu können, in dem zur Zeit Alles in der Freude über die noch nicht dagegenende gute Zeit schwelgt. Wir meinen die Umgebung des Städtchens High Knob in den Schläden und Niedersiedlungen der Baulandwirtschaft verdeckt, so kann von einer gemeinsamen Erfahrung beider Stände gar keine Rede sein. Die Abelschäfte interessieren das Volk von sehr nur insfern, als letzter schließlich die Kosten bezahlt müßte. Und so ist es das auf den heutigen Tag geblieben. Von dem Abelschaf, das so Ehren des Kaisers in den Garten wie im Lazarett in der Gasse angelegt und in der Mitte desselben ein weitläufiges Hotel, richtiger ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Pension errichtet. Dieses Unternehmen verdeckt einer Wette seiner Erstellung, und wie theilen legerte um so lieber mit, als man jetzt bloß von Wohlwollen hört.

Ein gutes Bärenjahr.

Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trügt sich Federmann. Viele leiden unter dem Mangel an Arbeit und unter niedrigen Löhnen. Einzelne unter der Sorge um den Stand der Papierwaren. Die Landwirthe haben eine der gelegneten Errnährung eingehalten, aber sie ist im Allgemeinen niedrigeren Preise verglichen, die Freude und die Geschäftslust und Arbeitsergebnisse die trotz der guten Ernte geringe Kaufkraft und Käufers